

NETZWERK BERGBAUGESCHÄDIGTER e.V.
Vorsitzender Dipl.-Ing. Peter Immekus – Hauptstr. 102-104 – 50126 Bergheim

An den Vorsitzenden des Braunkohlenausschusses
des Regionalrates Köln
Herrn Stefan Götz
Zeughausstr. 2

50667 Köln

Vereinsitz: Amtsgericht Bergheim
Vereinsregister-Nr.: 16134
eingetr. beim Amtsgericht Köln
Steuernummer 203/5702/2089

Kreissparkasse Köln
Konto 170 271 002
BLZ 370 502 99

Dipl.-Ing. Peter Immekus
Hauptstr. 102-104
50126 Bergheim
Telefon: 02271 - 56 95 95
Telefax: 02271 - 56 96 19
info@netzbege.de
www.netzbege.de

23.11.2010

**Antrag der CDU-Fraktion
zur 141. Sitzung des Braunkohlenausschusses**

„Begleitendes Monitoring für Bergschäden im rheinischen Braunkohlenrevier“

Sehr geehrter Herr Götz,

die CDU-Fraktion im Braunkohlenausschuss beantragt für die kommende Sitzung ein „Monitoring“ zu Bergschäden.

Begründet wird das „Monitoring“ von der CDU-Fraktion damit, dass der Schlichtungsstelle und insbesondere den dort beteiligten Richtern und Beisitzern angeblich das notwendige Fachwissen für belastbare Entscheidungen fehlen würde.

Das NETZWERK teilt diese Einschätzung nicht und bewertet diesen Antrag als Versuch der Einflussnahme auf eine gerichtliche Instanz.

Andere als die im Ergebnis des Monitorings „konsensual“ festgelegten Parameter sind dann später von keiner Stelle mehr vertretbar. Das bedeutet, dass RWE Power mit seiner jetzt schon vorhandenen strukturellen Überlegenheit und seinem Daten-Monopol, die derzeit strittigen RWE-Standpunkte zum Thema Bergschäden zementieren kann.

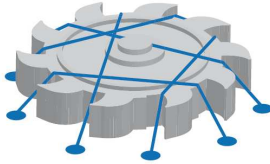
Mit dem Antrag der CDU wird weder das Vertrauen in die Politik und in die Schlichtungsstelle gestärkt, noch wird damit die Transparenz erhöht, da bei der Ausarbeitung der Monitoring-Ergebnisse überwiegend RWE-nahe Institutionen und Politiker tätig werden.

1. Vorsitzender
Dipl.-Ing. Peter Immekus
Hauptstr. 102-104
50126 Bergheim
Tel.: 02271 569595
Immekus@netzbege.de

2. Vorsitzender
vertreten durch
1. Vorsitzenden

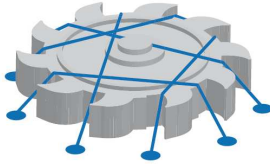
Kassiererin
Christa Döhler
Fichtenweg 1
50127 Bergheim-Quadrath
Tel.: 02271 92693
Doehler@netzbege.de

Schriftführer
Gerald Holzamer
Mozartstr. 9
52382 Niederzier
Tel.: 02428 5441
Holzamer@netzbege.de



Das NETZWERK will daher die Forderung nach mehr Transparenz durch RWE Power konkret unterstützen und schlägt alternativ zu dem CDU-Antrag vor:

1. Offenlegung aller bei RWE Power vorliegenden Störungsinformationen.
Alle Karten und Daten zu Störungsverläufen sollten der zuständigen Gemeindeverwaltung übergeben werden. Damit haben endlich auch die Kommunen alle für Planungen notwendigen Informationen und können den das berechnigte Interesse nachweisenden Bürgern umfänglich Auskunft über die Betroffenheit eigener Grundstücke geben.
Zusätzlich sollten die Störungsdaten in das von der Bergbehörde Abt. 6 Dez. 63 neu aufgebaute Unstetigkeitskataster vollständig übertragen werden.
2. Offenlegung aller bei RWE Power vorliegenden Höhen-Messdaten.
Alle Höhenzeitfolgen mit relativen und absoluten (NHN-Höhen) sollten der zuständigen Gemeindeverwaltung übergeben werden. Auch hier könnten damit die Kommunen alle für Planungen notwendigen Informationen selber nutzen und den das berechnigte Interesse nachweisenden Bürgern umfänglich Auskunft über die Betroffenheit eigener Grundstücke geben. Die Kommunen erhalten mit dieser Lösung bessere Entscheidungsgrundlagen bei der Prüfung von Bergschadensanteilen an öffentlichen Bauten und Infrastruktur.
Darüber hinaus sollten die RWE-Power-Daten auch an das zuständige Landesamt (Geodaten Bez.-Reg. Köln) übergeben werden, damit alle im Land verfügbaren Daten auch genutzt werden können.
3. Offenlegung aller bei RWE Power vorliegenden Lage-Messdaten.
Alle Daten der Lagemesspunkte sollten der zuständigen Gemeindeverwaltung, hier evtl. dem Katasteramt übergeben werden. Auch hier könnten damit die Kommunen alle für Planungen notwendigen Informationen selber nutzen, z.B. bei der Problematik der sich lagemäßig bergbaubedingt verändernden Flächen in den Katasterkarten, deren ständige Korrekturen bisher vom Steuerzahler finanziert wird. Der das berechnigte Interesse nachweisende Bürger erhalte auch hier umfänglich Auskunft über die Betroffenheit eigener Grundstücke.
Diese RWE-Power-Daten sollten ebenfalls an das zuständige Landesamt (Geodaten Bez.-Reg. Köln) übergeben werden, damit alle im Land verfügbaren Daten auch durch das Land und deren Bürger genutzt werden können.



4. Offenlegung aller Daten zu Grundwasserstandsänderungen.

Alle Pegel- und Brunnendaten sollten dem zuständigen Landesumweltamt (LANUV) nicht nur, wie bisher schon gehandhabt, zur Verfügung gestellt werden. RWE Power sollte auch zu diesen RWE-eigenen Messstellen die Zusage geben, dass diese Daten bei Anfragen von Firmen und Privaten genutzt werden dürfen. Bisher verweigert RWE Power eben diese Nutzung.

5. Offenlegung aller Erdstoßmessungen.

RWE-Power beauftragt u.a. über die Erdbewerte Bensberg eigene Erdstoßmessungen durchzuführen, z.B. am Rande des Tagebaus Garzweiler, deren Einsichtnahme von Bergschäden betroffenen Bürgern regelmäßig verweigert wird. Auch hierzu fordern wir die Übergabe an die zuständigen Kommunen, die ihren das berechnete Interesse nachweisenden Bürgern umfangreich Auskunft über die Betroffenheit eigener Grundstücke geben können.

6. Offenlegung aller Tagesbruchereignisse.

Innerhalb des Braunkohlenreviers treten häufig entlang von Störungszonen aber auch außerhalb solcher Linien wiederkehrende Einbrüche an der Tagesoberfläche auf. Aktuelle Beispiele sind aus Titz, Aldenhoven und Niederzier bekannt. Da für Braunkohlentagebaue im Gegensatz zum Steinkohlenbergbau eine Pflicht zur Dokumentation im Grubenbild hierzu nicht besteht, gibt es derzeit keinerlei Möglichkeit der Nutzung solcher Risikofaktoren bei der Planung von Baugebieten, bei der Bewertung von Bergschadensfällen, bzw. bei der Abgrenzung von möglichen Auswirkungen früherer Mergelgruben.

Diese Tagesbruchinformationen sollten ebenfalls in das von der Bergbehörde Abt. 6 Dez. 63 neu aufgebaute Unstetigkeitskataster vollständig übertragen werden.

7. Offenlegung aller Bergschadensfälle in einem Bergschadenskataster.

RWE Power sollte alle bisher bearbeiteten, regulierten und anerkannten Schadensfälle in einem Bergschadenskataster auf Basis der DGK5 dokumentieren und den zugehörigen Kommunen regelmäßig aktualisiert zur Verfügung stellen.

Nur so ist eine Bewertung von Schäden möglich und nur so kann Kontrolle über die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben des Bergbaubetreibers ausgeübt werden. Viele Schadensfälle werden reguliert aber nicht anerkannt. Anerkannte Totalschadensfälle werden später auf dem freien Markt übernommen und können dann wieder aus der offiziellen Bergschadens-Statistik von RWE Power herausfallen.

1. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Peter Immekus
Hauptstr. 102-104
50126 Bergheim
Tel.: 02271 569595
Immekus@netzbege.de

2. Vorsitzender

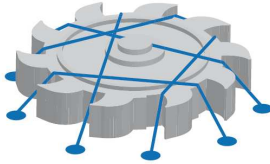
vertreten durch
1. Vorsitzenden

Kassiererin

Christa Döhler
Fichtenweg 1
50127 Bergheim-Quadrath
Tel.: 02271 92693
Doehler@netzbege.de

Schriftführer

Gerald Holzamer
Mozartstr. 9
52382 Niederzier
Tel.: 02428 5441
Holzamer@netzbege.de



Mit den von uns vorgeschlagenen Maßnahmen wird zum einen ein Maximum an Transparenz geschaffen verbunden mit einem Maximum an öffentlichem und privatem Nutzen mit dem geringstmöglichen Aufwand.

Drittschutzrechte bleiben gewahrt.

Zusätzliche Untersuchungen, weitere Monitorings oder neue Behördenstellen sind nicht notwendig. Die bereits zumeist bei RWE Power vorhandenen Umweltdaten sollten für die Betroffenen lediglich besser zugänglich gemacht werden.

Mit den oben genannten Vorschlägen bliebe die besondere Situation bei privatrechtlichen Auseinandersetzungen zwischen Betroffenen und RWE-Power gewahrt.

Allen von Bergschäden betroffenen Bürgern, Kommunen, Firmen, Gutachtern und Gerichten stünden diese Daten dann in dem bereits bestehenden Rechtsrahmen und bei den bestehenden Ämtern und Behörden unter geregelten Vorgaben zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Initiative auch vom Braunkohlenausschuss unterstützt werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Immekus
(1. Vorsitzender)

1. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Peter Immekus
Hauptstr. 102-104
50126 Bergheim
Tel.: 02271 569595
Immekus@netzbege.de

2. Vorsitzender

vertreten durch
1. Vorsitzenden

Kassiererin

Christa Döhler
Fichtenweg 1
50127 Bergheim-Quadrath
Tel.: 02271 92693
Doehler@netzbege.de

Schriftführer

Gerald Holzamer
Mozartstr. 9
52382 Niederzier
Tel.: 02428 5441
Holzamer@netzbege.de